



**Protokoll über die Sitzung des
Arbeitskreis Schulen
im Bundesverband
Farbe Gestaltung Bautenschutz
am 24./25. November 2017 in Magdeburg**

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende des Arbeitskreis Schulen, Frau Kerstin Voigt, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Als Gast an beiden Sitzungstagen nimmt der neue Bildungsausschussvorsitzende Herr Holger Jentz teil. Ferner nehmen als Gäste am ersten Sitzungstag der Hauptgeschäftsführer des BV Farbe Gestaltung Bautenschutz, Herr Matthias Bucksteeg, der Bildungsausschussvorsitzende a. D., Herr Roland Brecheis, die Geschäftsführerin des LIV Sachsen-Anhalt, Frau Christel Borchert, der Landesinnungsmeister des LIV Sachsen-Anhalt, Herr Uwe Runge, der Bildungsausschussvorsitzende des LIV Sachsen-Anhalt, Herr Knut Curth und StD Herr Rainer Mäke (Otto-von-Guericke-Schule) teil. Zur Verabschiedung und Würdigung aus dem Ehrenamt von Roland Brecheis und Kerstin Voigt sind der Präsident des BV Herr Karl- August Siepelmeyer, Staatssekretärin Edwina Koch-Kupfer, der Schulleiter Herr OStD Hans-Jürgen Meier anwesend.

Die Anwesenheitsliste des AKS wird dem Protokoll beigelegt.

Frau Voigt dankt der einladenden Schule. Herr Studiendirektor Rainer Mäke übermittelt Grußworte und stellt die Otto-von-Guericke-Schule kurz vor.

Frau Voigt stellt dar, dass auf der neuen Homepage **www.farbe.de** die Rubrik Bildung und damit auch der AKS nicht mehr vorhanden sind. Es gibt eine Übersicht der Schulen, jedoch sollte die aktuelle Liste der Schulen mit Strukturen und Links erfolgen.

Auch ist das Protokoll der letzten Sitzung im geschützten Bereich eingestellt und damit für die meisten Mitglieder des AKS nicht einsehbar, da diese oftmals keinen eigenen Zugang zu www.farbe.de haben. Herr Bucksteeg prüft eine Registrierung der Lehrer.

Die Tagesordnung und das Protokoll von der Sitzung am 11. und 12. November 2016 in Fulda werden genehmigt.

TOP 02 Aktuelles aus der Verbandsorganisation

Herr Jentz und Herr Brecheis berichten über das „Innovative WorkBasedLearning Painting Talents – InPaint“- Erasmus+ Projekt der europäischen Malervereinigung UNIEP. Sie stellen die Ziele des Projektes und die Aufgaben des Bundesverbandes dar. Für den Verband nimmt dort Herr Claudius Wolfrum teil. Aufgabe wird es sein, einen nationalen

Workshop durchzuführen. Angedacht ist hierzu eine gemeinsame Sitzung des AKS und BA in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Bildungsgesellschaft Dresden.

Herr Brecheis berichtet über das UNIEP Projekt „Europa Meister“, an dem die Sächsische Bildungsgesellschaft Dresden teilnimmt. Der BV ist im Projekt nur über Claudius Wolfrum in seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied der UNIEP vertreten. Bezüglich des Titels „Europameister“ dieser Zertifizierung wird das Projekt seitens des BV kritisch gesehen, da hier nicht der deutsche Meisterbrief als Qualitätsstandard gemeint ist. Verwechslungen zwischen Europameister und dt. Meisterbrief sind hier vorprogrammiert. QA HiVETnet - die Europäischen Leitlinien zur Qualitätssicherung der Höheren Berufsbildung – werden von Herrn Brecheis vorgestellt. Höhere Berufsbildung ist in Europa überall Thema, zumal trotz höherer Bildungsabschlüsse die Arbeitslosigkeit in vielen EU-Staaten nach wie vor hoch ist, trotzdem ein Fachkräftemangel besteht und viele Bewerber keine ausreichende Qualifikation vorweisen können. Bildungsprogramme sollen daher stärker auf die Qualifikationsbedarfe der Unternehmen ausgerichtet werden und die Berufsbildung gestärkt werden. Hierzu soll die Transparenz, Anerkennung und die Qualität der Abschlüsse aus der Berufsbildung erhöht werden.

Herr Jentz berichtet über die Ausbildungszahlen im Maler- und Lackiererhandwerk. Die Ausbildungszahlen sind leicht rückläufig und liegen 2016 bei 9.300 Auszubildenden im Maler- und Lackiererhandwerk. Im sozialpolitischen Bereich ist im Sommer eine Einigung mit der IG BAU u. a. hinsichtlich der Ausbildungsvergütung erzielt worden. Bislang fehlt jedoch die Unterschrift der Gewerkschaft unter dem Vertrag.

Die Vergütungen im Maler- und Lackiererhandwerk liegen im Vergleich zu den anderen Handwerksberufen im Mittelfeld.

Zum Thema Fachklassenprinzip der KMK berichtet Herr Jentz aus der DHKT Planungsgruppe Ausbildung. Ziel ist es seitens der KMK, Fachklassen in großer Nähe zum Ausbildungsbetrieb zu halten. Im Hinblick auf den demografischen Wandel werden verschiedene Maßnahmen in Betracht gezogen, um möglichst die Klassenstärke zu erreichen. Die Vorschläge seitens KMK werden seitens BA und AKS kritisch gesehen.

Nachdem das „Gesetz zum Abbau verzichtbarer Anordnungen der Schriftform im Verwaltungsrecht des Bundes“ (10.03.2017) erlassen ist, kann auch ein digitales Berichtsheft geführt werden. Im Ausbildungsvertrag muss festgelegt werden, ob das Berichtsheft digital oder schriftlich geführt werden muss. Beim digitalen Berichtsheft muss sichergestellt sein, dass der Prüfungsausschuss, die Überbetriebliche und die Berufsschule einen Zugang zu dem Berichtsheft haben. Der BV prüft, wie das umzusetzen ist. Der BA empfiehlt, das analoge Berichtsheft solange wie möglich zu nutzen.

Herr Brecheis berichtet über die aktuellen Aktivitäten des Maler-Nationalteams. Neben der individuellen Weiterbildung des Teams steht weiterhin der Team-Gedanke im Mittelpunkt. So fanden vom 05.-07.05.2017 ein Alumni-Treffen in Dresden und ein Persönlichkeitstraining vom 08.-10.06.2017 in Bayreuth statt. Ein Tapetenseminar bei der Marburger Tapetenfabrik wurde vom 26.-27. Oktober durchgeführt. Für dieses Jahr steht noch ein Teambuilding-Seminar im Dezember in Berlin an. Vom 19.-21. April 2018 findet der Auswahlwettbewerb für den/die Teilnehmer/in für die europäischen Berufsmeisterschaften EuroSkills in Budapest, Ungarn statt.

Die Facebook-Seite des Maler-Nationalteams ist im September erstellt worden. Diese wird nach und nach mit Inhalten aufgefüllt. Die Seite erfreute sich von Anfang an großer Popularität, Tendenz steigend.

TOP 3: Stand des Neuordnungsverfahrens der Ausbildungsordnung

Herr Brecheis berichtet über den aktuellen Stand der Ausbildungsordnung. Die Einwände anderer Gewerke wurden unter der Moderation des ZDHs geklärt und entsprechende Umformulierungen im ARP vorgenommen. Jedoch hat die IG BAU im Sozialpartnergespräch entgegnet, dass die AN-Seite die zwischen den Gewerken ausgehandelten Kompromisse nicht mitträgt, da sie mit der Gewerkschaft nicht abgestimmt wurden. Insbesondere geht es hier um die Formulierungen zum Trockenbau.

Bezüglich der Rückfalloption/eingeschränkte Bestehensregelung hat das BMWi/BMBF mitgeteilt, dass sie diese als nicht rechtsgültig ansehen.

Diskutiert wird auf dieser Grundlage die Option, eine gestreckte Abschlussprüfung(GAP) einzuführen: Hier werden Endkompetenzen auf ein früheres Datum vorgezogen(geprüft), wobei diese Kompetenzen in der Gesellenprüfung nicht mehr geprüft werden dürfen. Ziele der gestreckten Prüfung sind die Aufwertung der Zwischenprüfung, aber auch die Möglichkeit den durch die Gesellenprüfung gefallenen Prüflingen den Abschluss Bauten- und Objektbeschichter zuzuerkennen. Die IG BAU hat noch Klärungsbedarf für Ihre Positionierung hierzu.

Gegen eine GAP sprechen Probleme bezüglich höherer Anforderungen an die Rechtssicherheit bei der Prüfung als bei einer seitherigen Zwischenprüfung, Abwertung der Endkompetenz des Gesellen auf gleiches Niveau wie beim BOB-Abschluss (da bereits nach dem 2. Ausbildungsjahr weitgehende Kompetenzen im praktischen wie theoretischen Bereich abgefragt werden).

Eine Meinungsabfrage im BA ergab eine deutliche Mehrheit für die Beibehaltung der seitherigen Prüfungsstruktur. Ebenso verweist Herr Brecheis auf die aktuelle BV Umfrage bei Prüfungsausschüssen, wonach die Rückfalloption kaum genutzt wird. Unter diesem Gesichtspunkt ist eine Änderung der Prüfungsform nicht erforderlich.

Bezüglich der Sperrfachregelung hat der BV eine Sozialpartnervereinbarung vorbereitet, die seitens der Sozialpartner unterschrieben werden muss, um diese bei den Ministerien durchzusetzen. Die IG BAU verknüpfte bislang diese Unterschrift mit einer Bereitschaft des Verbandes Gespräche zur Ausbildungsumlage aufzunehmen. Im Sozialpartnergespräch jedoch wurde auch diese Thematik im „politischen Bereich“ angesiedelt ohne klare Aussage.

Um die Ausbildungsordnung zum 01.08.2018 zu erlassen, müssen folgende Termine eingehalten werden:

Bis zum 08.12.2017 müssen sich die Sozialpartner auf eine konsensuale Formulierung beim TB geeinigt haben. Dann findet die gemeinsame Sitzung am 08.01.2018 statt. Sollte dies alles so der Fall sein, könnte die Verordnung am 25.01.2018 in den Ständigen Unterausschuss beim Hauptausschuss des BiBB vorgelegt und am 23.02.2018 den Bund-Länder-Koordinierungsausschuss passieren. Damit wäre der Termin 2018 machbar.

TOP 10: Perspektive Handwerk, Positionsbeschreibung und Projekte der Fachschulen

Dieser TOP (sowie TOP 6) wurden vorgezogen. Gregor Botzet berichtet über das Manifest „Perspektive Handwerk“, welches als Ergebnis der Fachschultage 2016 entstand. Im Mittelpunkt steht die Frage, was sich für angehende Führungskräfte ändern muss, damit das Handwerk auch in Zukunft für diese Personengruppe attraktiv bleibt. Erfragt wurden, welche Entwicklungen und Herausforderungen zu erwarten sind, welche Anforderungen zukünftig an das Handwerk aber auch an die Fachschulen gestellt werden. Das Manifest wurde als Druckexemplar verteilt, kann unter sto

oder auf den Homepages der Fachschulen heruntergeladen werden (einzig die Fachschule Husum war nicht auf den Fachschultagen vertreten).

TOP 6: Gesellenprüfungen, Aktuelles aus dem Erstellungsausschuss

Hans Abraham und Gregor Botzet stellen die Aufgabenstellung für die Zwischen-, Abschluss- und Gesellenprüfung 2018 für die Bauten- und Objektbeschichter sowie Maler und Lackierer vor. Ebenso wird die Zwischen- und Gesellenprüfung 2018 für die Fahrzeuglackierer vorgestellt. Neuerung ist hier, dass die Prüflinge für Teil A der Gesellenprüfung einen Gestaltungsvorschlag im Vorfeld erarbeiten und diesen dann nach Genehmigung des Prüfungsausschusses in der Prüfung umsetzen.

TOP 4: Wahl des Vorstandes

Frau Voigt verabschiedet sich nach 27 Jahren Mitarbeit, darunter 12 Jahre als Vorsitzende, aus dem Arbeitskreis Schulen. Sie bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im Arbeitskreis, mit dem Bildungsausschuss und der Industrie. Ein besonderer Dank geht an Michael Doll und Konrad Martini, die ebenfalls aus dem Vorstand und dem AKS ausscheiden.

Nach dem Dank an die ausscheidenden Vorstandsmitglieder und der Entlastung des alten Vorstandes wurden gem. den Grundsätzen des AKS seitens BV folgende Personen vorgeschlagen:

ÜLU/ÜBA:	Günther Federl
Fachschule:	Gregor Botzet
Berufsschule:	Angela Krug
Uni/Hochschule:	Ulrich Seiss
Vorsitz:	Betsy van Halteren-Schydlo

Weitere Kandidaten wurden seitens des AKS nicht vorgeschlagen. Auf Antrag erfolgt die Wahl per Handzeichen für den kompletten Vorstand. Die Wahl erfolgte einstimmig ohne Enthaltung und ohne Gegenstimme. Der neue Vorstand hat die Wahl angenommen.

TOP 05 FACHVERBAND FARBE, GESTALTUNG, BAUTENSCHUTZ LIV Maler- und Lackiererhandwerk Sachsen-Anhalt

Verabschiedung Roland Brecheis als Vorsitzender BA

Verabschiedung Kerstin Voigt als Vorsitzende AKS

Der Landesinnungsmeister von Sachsen-Anhalt begrüßt alle anwesenden in der 100 Jahre alten Schule insbesondere begrüßt er Kerstin Voigt und Roland Brecheis. Ihren Nachfolger in den Ämtern Betsy van Halteren-Schydlo (AKS) und Holger Jentz (BA) wünscht er alles Gute für die neuen Aufgaben. Herr Runge ist sehr stolz das er die Verabschiedung zusammen mit dem Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz ausrichten darf.

Ihm selbst fällt es schwer Abschied zu nehmen, denn er hat die beiden selbst ein Stück weit begleitet. Er war 6 Jahre im Bildungsausschuss des Bundesverbands vertreten. Weiter begrüßt er den Präsidenten des BV, Herrn Karl-August Siepelmeyer, den Hauptgeschäftsführer des BV Farbe Gestaltung Bautenschutz, Herrn Mathias Bucksteeg, die Staatssekretärin Edwina Koch-Kupfer, den Schulleiter Herrn OStD Hans-Jürgen Meier, Herrn R. Schmidt HWK Magdeburg, Herrn Jörg Amrhein MEGA Hamburg sowie Herrn

Peter Schmid Sachon-Verlag, bei der ältesten Maler- und Lackiererinnung Deutschlands. Die Maler- und Lackiererinnung besteht seit 1197. Weiter berichtet er über die Geschichte Magdeburgs von der DDR-Zeit bis heute.

Grußworte:

Herr OStD Hans-Jürgen Meier freut sich besonders über die Ausrichtung der Sitzung des AKS und die Verabschiedung der beiden Ehrenämter an seiner Schule. Die Otto-von-Guericke-Schule wurde 1904 gegründet; der erste Schulleiter war Herr Scharf. Dieser hatte die ersten Ideen zur Trennung von Theorie und Praxis. Es wurden damals drei Malerklassen gebildet. Schon in dieser Zeit machte man sich Gedanken über die Zukunft der Beschulung. Als Resultat gingen daraus die Fachbereiche hervor.

Das Gebäude der Schule wurde in der Zeit von 2001 bis 2009 vollständig saniert. Im gesamten Gebäude sind diverse „Kunstwerke“ gestaltet worden. Getreu dem Motto „Alle sollen sich hier wohlfühlen“.

Weiter sind verschiedene Landesfachklassen hier gebildet worden. Mit seinem Kfz-Bereich wird Herr Gerald Riecke besonders hervorgehoben. Seit 1993 wurde praxisnah mit durch Spenden bereitgestellten Fahrzeugen ausgebildet. Zuletzt wünscht Herr Oberstudienrat Meyer allen in ihren neuen Ämtern viel Glück und Erfolg.

Staatssekretärin Edwina Koch-Kupfer freut sich besonders über die Anwesenheit der zahlreichen hochrangigen Gäste. Sie selbst steht dem Handwerk sehr nahe, denn sie ist ein Kind eines Handwerkers (Bäcker). Vor allem möchte sie „das Ehrenamt“ ehren, es ist eine der wichtigsten Säulen unserer Handwerksorganisation. Das Ehrenamt erfordert sehr viel Kraft und Zeit. Sie dankt Kerstin Voigt und Roland Brecheis für deren langjähriges Engagement. Unter dem Dach des Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz gelang es beiden die duale Ausbildung zu vereinen.

Herr Prof. Dr. Hubert Esser sendet sein Grußwort per Videobotschaft. Zunächst dankt auch Herr Esser beiden, auch für die Ausrichtung der Bildungsforen auf den Messen. Bei denen Herr Esser immer gerne als Referent mitwirkte und für die Bildung trommelte. Herr Esser hat Herrn Brecheis Ende der 90er kennen gelernt und ihn später dann seinen „Handwerksprofessor“ genannt. Einige Stationen der gemeinsamen Zusammenarbeit waren u.a.: Neue Konzepte für die Meisterprüfung; die Planungsgruppe-Ausbildung, in der viele Impulse von Roland Brecheis aus gingen. Roland Brecheis ist ein „Berufsbildner“ durch und durch. Er hat viele sehr gute Gespräche mit ihm geführt, die Tür stand immer offen für ihn im BIBB. Auch die Nachfolger sind im BIBB immer herzlich willkommen. Laut Herrn Esser tragen Frau Voigt wie auch Herr Brecheis die berufliche Bildung in ihren Herzen.

Karl-August Siepelmeyer hält die Laudatio. Er greift den Rückblick von Herrn OStD Meier auf das vorige Jahrhundert mit seiner bereits damals schon zukunftsorientierten Ausrichtung des Handwerks auf. Er sieht auch heute die Zukunft unseres Handwerks darin, selbstbewusst moderne Ausbildung zu zeigen. Für ihn haben Frau Voigt und Herr Brecheis von unterschiedlichen Seiten kommend für die duale Ausbildung gekämpft. Vorbildlich ist für ihn die enge Kooperation von Bundesverband und Arbeitskreis Schulen. Beide Honoratioren haben gemeinsam das Fundament für die duale Ausbildung gelegt, indem sie die ausgewogene Arbeit zwischen Schule und Handwerk zum Prinzip erhoben haben. Herr Siepelmeyer dazu als Beispiel die Veranstaltung „Getrommelt für die Ausbildung“, die 2007 auf der Farbe in Köln stattfand, an. Roland Brecheis hat den Vorsitz seit 2004 in der Erstellungskommission Meisterprüfung inne und bereitete so manchem Meisterschüler schlaflos Nächte. Herr Siepelmeyer mahnt an, dass man im Maler- und Lackiererhandwerk sehr gute Gründe finden muss, um den großen Befähigungsnachweis zu verteidigen. Verbraucherschutz und Qualität sind nur einige Argumente dafür. Er beendete seine Laudatio mit den Worten: „Ihr beiden habt den Grundstein gelegt, für eine sehr gute Ausbildung“.

Ehrung:

Uwe Runge verleiht die höchste Auszeichnung des Maler- und Lackiererhandwerks, die Ehrennadel in Gold, an Kerstin Voigt und Roland Brecheis.

Gemeinsame Dankesrede:

Kerstin Voigt und Roland Brecheis bedanken sich recht herzlich mit einer im Duett vorge-tragenen Abschiedsrede von den Mitgliedern des AKS und den Gästen.

Kerstin ist sehr bewegt nach 27 Jahren Bildungsarbeit in Sachsen-Anhalt. Roland be-dankt sich bei allen für die gemeinsame spannende Zeit. Das Handwerk muss DEN Stel-lenwert wiederbekommen. Dann führen beide ein „Singspiel“ auf, in dem die Bildungsar-beit symbolisch an den Nagel gehängt wird.

Schlusswort:

Herr Bucksteeg redet von einer sehr bewegenden Veranstaltung, es ist für ihn sehr schwer diejenigen zu verabschieden, die ihn zum Bundesverband als Hauptgeschäftsführer geholt haben. Er wird die Nachfolger mit besten Kräften unterstützen, hebt das Ehrenamt als den Stützpfeiler hervor und bedankt sich beim Schulleiter für die hervorra-gende Ausgestaltung dieser Veranstaltung.

Ende des ersten Tages.

Der zweite Sitzungstag wird von Frau van Halteren-Schydlo geführt. Zunächst werden die neuen Mitglieder des AKS vorgestellt:

Nicole Rudolf, Berufskolleg für Technik und Gestaltung der Stadt Gelsenkirchen,
Peter Hoffmann, August-Bebel-Schule Berufliche Schule des Kreises Offenbach,
Martin Ehmann, Gewerbliche Schule für Farbe und Gestaltung Stuttgart.

Für die Arbeit im AKS sollen mögliche Themen und Schwerpunkten gesammelt werden, die Frau Betsy van Halteren-Schydlo gerne entgegennehmen wird.

TOP 7: Bundesleistungswettbewerbe 2017

Frau Betsy van Halteren-Schydlo berichtet vom diesjährigen Bundesleistungswettbewerb der Maler in Köln, der erstmals bei einem Industriepartner (Akzo in Köln) durchgeführt wurde. Die Neugestaltung eines Messebüros für die internationale Messe der Branche, die „FARBE 2019“ war durchzuführen. Unter anderem wurde diesmal beim Tapezieren eine höhere Kompetenz gefordert, durch den Einbau einer angedeuteten Treppe wurde der Schwierigkeitsgrad erhöht.

1. Platz Anna Eckstein aus Sachsen, 2. Platz Felix, Stelter Niedersachsen, 3. Platz Mar-cin Pedowski aus Westfalen.

Regine Reese stellte den Bundesleistungswettbewerb der Fahrzeuglackierer bei der Firma Cromax in Bonn vor. Die diesjährige Aufgabenstellung bestand darin, eine Gestal-tung zum Thema „Kreatives Design – Coole Farbe“ zu entwickeln und auf einer Fahr-zeugtür, einer Werbetafel und einem Fahrzeugmodell umzusetzen.

1. Platz Cornelia Merkl aus Bayern, 2. Platz Karolin Schulze aus Bremen, 3. Platz Arthur Koop aus Rheinland-Pfalz.

TOP 8: Neuordnungsverfahren der Ausbildungsordnung - der neue Rahmen-lehrplan

Frau Betsy van Halteren-Schydlo stellt zusammen mit Frau Norma Metag und Herrn Christoph Grützner den im Rahmen der Neuordnung des Maler und Lackierer Hand-werks erarbeiteten Rahmenlehrplan vor, der von 16 Vertretern der Bundesländer ausge-arbeitet wurde. Alle drei Referenten haben als KMK-Vertreter an diesem RLP mitgewirkt. Der RLP wurde insgesamt vom Stand 2003 weiterentwickelt. Die drei Referenten stellen die Inhalte der einzelnen Fachrichtungen in Stichworten vor. Es ist ein vollkommen neuer

Rahmenlehrplan entstanden, der im ersten Ausbildungsjahr für alle 6 Fachrichtungen (inklusive Fahrzeuglackierer und Kirchenmaler) gilt. Ab dem zweiten Ausbildungsjahr erhalten die Fahrzeuglackierer eigene Lernfeldthemen. Bei den Kirchenmalern erfolgt dies dann auch im dritten Ausbildungsjahr. Die vier verbliebenen Fachrichtungen differenzieren sich lediglich im 12. Lernfeld, das 80 Stunden umfasst. Die sehr späte Differenzierung der vier Fachrichtungen ist die kleinste Kompromisslösung, zu der die KMK bereit war. Es werden die neuen Lernfelder vorgestellt und exemplarisch mit den bestehenden verglichen. Die Lernfelder sind konsequent nach dem Prinzip der vollständigen Handlung formuliert und geben Mindestinhalte vor, die im Unterricht thematisiert werden müssen. Das Lernfeld 5 ist im neuen RLP nicht mehr so komplex wie bisher.

Die Abschlussprüfung für Bauten- und Objektbeschichter wird einfacher werden, die Gesellenprüfung wird deutlich anspruchsvoller werden. Die Kosten für die Praxisvorbereitung in den Schulen werden vermutlich steigen.

Der Zeitplan für die Einführung der Neuordnung könnte sich so darstellen.

1. Die Neuordnung kommt ggf. mit marginalen Änderungen (Bestehens-Regelung).
2. Die Neuordnung kommt nicht, dann bleibt es bei der alten Ausbildungsordnung von 2003.

Christoph Grützner verabschiedet sich im Anschluss dieses TOP vom Arbeitskreis Schulen und wünscht sich für die Zukunft, dass der AKS eine „Output Veranstaltung“ wird, der viel Raum für Austausch und Diskussionen bietet. Wichtige Termine (Lehrplankommission) werden von Frau Betsy van Halteren-Schydlo an Regine Reese zur weiteren Verteilung weitergegeben. Frau Betsy van Halteren-Schydlo bedankt sich bei Herrn Grützner für seine engagierte Arbeit im AKS!

TOP 9: Aktuelles aus dem Erstellungsausschuss Meisterprüfung

Herr Brecheis wird am Ende des Jahres den Vorsitz der Meisterprüfungserstellungskommission abgeben. Herr Gerd Huckert (LIV Saarland) übernimmt das Amt.

Frau Reese stellt Teil I und Teil II der Meisterprüfung kurz vor. Bei den Kalkulationsaufgaben der Fahrzeuglackierer ergeben sich ab 2018 folgende Änderungen: Kalkulationsaufgaben müssen mit dem vor Ort vorhandenen Kalkulationsprogramm gelöst werden, da es keine Druckvorlagen mehr für die Schwackelisten von AudatexSchwacke geben wird. Aufgrund dieser Änderungen in den Prüfungsaufgaben scheidet zwei Kommissionsmitglieder aus, die die Kalkulationen hierfür erstellt haben.

TOP 11: Angebote der Fortbildung für Lehrer und Ausbilder

Frau Reese stellt das aktuelle Angebot an Lehrerfortbildungen vor. Derzeit werden Seminare in Zusammenarbeit mit Caparol sowie Knauf angeboten. Für 2018 und 2019 sind Basisseminare und Aufbau-seminare Trockenbau schon platziert. Mit Caparol wird es eine neue Fortbildungsreihe zum Thema „Technologie der Beschichtung – rationelle Beschichtungstechniken“ ab 2018 zusammen mit der Firma Wagner geben. Plakate werden hierzu im Dez./Jan. per Mail versandt.

TOP 12: Verschiedenes

Für die Zukunft wird ein Tagesordnungspunkt „Erfahrungsaustausch“ gewünscht.

Weitere Fragen waren:

Flüchtlinge in der Ausbildung - „Wie geht man mit den Flüchtlingen in der Ausbildung um?“ Das Wichtigste sei, dass diese schnell Sprachkompetenzen erwerben können. Im AKS sollte zu diesem Thema ein Austausch geschaffen werden.

WiSo-Prüfung - Es können von allen Anregungen an die Kommission gemacht werden. Alle Teilnehmer des AKS werden aufgefordert, konkrete Fragen und Antworten über Herrn Peter Blase in die Erstellungskommission zu senden. Diese werden dort dann in den Erstellungsprozess eingearbeitet.

Lehrerplattform - Eine „Plattform“ für Lehrer mit verschiedensten Unterlagen (Mediendatenbank) für den Unterricht sollte vom Bundesverband vorgehalten werden, ggf. gegen Gebühr.

Die nächste Sitzung soll am 30. November/1. Dezember 2018 in Fulda stattfinden.